

Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Samstag den 11. April 1857.

Wegen des Osterfestes erscheint das folgende Blatt am Dienstag.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 4. März 1857.

332—335) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

338) Der unterm 4. l. M. mit den Eheleuten Georg Walther und Johannette geb. Berger von hier verabredete Vertrag über die Ueberlassung der in ihrem Acker, No. 8925 des Stockbuchs und 3434 des Lagerbuchs, befindlichen Holzbornbrunnenquelle an die Stadtgemeinde gegen das Recht des Bezugs von 3 Schoppen Wasser pr. Minute aus der städtischen Holzbornleitung in der Kapellenstraße, solange die besagte Quelle Wasser liefert und von der Stadtgemeinde benutzt wird, wird genehmigt.

340) Auf das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 25. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Schreiners Carl Fauser von hier um Vermittelung, dahin gehend, daß der Gemeinderath sich dazu verstehe, ihm den vor seinem von Georg Valentin Weil angekauften Hause in der Mühlgasse gelegenen Straßentheil behufs Neubau dieses Hauses um den gebotenen Kaufpreis von 200 fl. überlasse, wird beschlossen: bei dem früheren Beschlusse in dieser Sache zu beharren und darnach zu berichten.

343—350) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

351) Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 3. l. M. für verschiedene Reparaturarbeiten angeforderten 32 fl. 30 fr., werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

355) Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 2. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 23. v. M., die Eingabe der Wiesbadener Eisenbahngesellschaft, die Anlage des zum hiesigen Stationsgebäude der Wiesbadener Eisenbahn führenden Wegs betr., wird der Wegbau-Commission zum Bericht hingewiesen.

357) Die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 3. l. M., den Zustand des Feuerfrahns in der Neugasse am Ecke der Schulgasse betr., wird der Wegbau-Commission zur Erledigung hingewiesen.

359) Die am 2. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Ueberwölbung des Schwarzbachs von der oberen Verbindungsstraße bis zum Hause der Wittwe Sternberger in der Taunusstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, wird bezüglich der Grundarbeit, der Maurerarbeit, der Sandbeifuhr, der Steinhauerarbeit, der Zimmerarbeit und der Hüttenarbeit den Gebietenden genehmigt, die Kalklieferung dagegen soll dem Maurermeister Andreas Rücker auf seine Offerte zu 1 fl. 24 fr. per Bütte vergeben und der Bürgermeister ermächtigt werden, die Bruchsteinlieferung aus der Hand so billig wie möglich zu veraccordiren.

361) Die mit Inscript Herzogl. Polizei-Commissariats vom 19. v. M. zur Begutachtung anher mitgetheilte Anfrage der Bauleustigen des neuen Quartiers von der Rheinstraße A. Fack und Consorten, die Anlage eines Straßencanals in diesem Quartier betr., soll Herzogl. Polizei-Commissariate unter dem Anfügen zurückgegeben werden, daß der Gemeinderath, da in der Stadt zur Zeit noch viele alte Straßen existirten, in denen sich keine Hauptcanäle befänden und in denen selbst bei vorliegender Dringlichkeit wegen Mangel der erforderlichen Mittel solche noch nicht zur Ausführung hätten gebracht werden können, überdies auch die Nothwendigkeit der Anlage eines Canals in dem projectirten neuen Quartiere, wo bis jetzt noch kein Bauwesen begonnen, nicht nachgewiesen sei, die Anlage eines Canals auf Kosten der Stadtkasse ablehnen müsse.

362) Das Gesuch des Joseph Fischer von hier, die Unterbauung seines Hinterhauses zwischen Scheuers Erben und dem Trudtenbach an dem Verbindungsgäßchen der Metzgergasse und Langgasse belegen betr., wird der Weg- und Hochbau-Commission zum Bericht hingewiesen.

364) Die Anzeige des Bauaufsehers Martin von hier vom 12. v. M., den Zustand der Röderkiesgrube, insbesondere des südwestlichen Theils derselben betr., wird der Wegbau-Commission unter Zuziehung des Herrn Thon zum Bericht hingewiesen.

367) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 18. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Anna Rauch von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Kurzwaarenhandels, soll Genehmigung beantragt werden.

368) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 20. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Alexander Della Croce aus Mailand in der Lombardei um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ertheilung von Unterricht in der italienischen Sprache, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Wiesbaden, den 6. April 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Jagdverpachtung.

Montag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr kommen bei der unterzeichneten Stelle folgende Jagdbezirke zur öffentlichen Verpachtung:

- 1) Eddersheimer Bezirk, welcher 4141 Morgen Feld und Wiesen in den Gemarkungen Kristel, Eddersheim, Weilbach und Flörsheim enthält;
- 2) Marrheimer Bezirk, enthält 3294 Morgen Feld und Wiesen in den Gemarkungen Marrheim, Weilbach, Hattersheim, Kristel und Hofheim;
- 3) Diedenberger Bezirk, enthält 2704 Morgen Wald und 1773 Morgen Feld und Wiesen in den Gemarkungen Diedenbergen, Marrheim und Langenhain.

Wallau, den 4. April 1857.

Herzogliche Receptur.

Deubell v. c.

Holzversteigerung.

Montag den 20. April d. J. Morgens 9 Uhr werden im hiesigen Stadtwald Distrikt Buchwaldsgraben 65 Stück eichen Bau- und Werkholzstämme, 3465 Cbßß. haltend, versteigert.

Eltvile, den 24. März 1857.

Der Bürgermeister.

Bott.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. April d. J. Morgens 10 Uhr kommen in dem Frauen-
stein's Gemeindevald Distrikt Koblhaag zur öffentlichen Versteigerung:

18	Klafter gemischtes Holz,
7550	Stück gemischte Wellen,
200	" eichene Baumstüben,
290	" birkene Gerüsthölzer,
18	" eichene Baustämme,
7	" buchene und
5	" birkene Werkholzstämme,
7	Karrn Wachholder und Dorn, und
	eine Holzhauerhütte.

Frauenstein, den 6. April 1857.

Der Bürgermeister.

v. d. Heide.

119

Grosse Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 16. April und die darauf folgenden Tage, Morgens
9 Uhr anfangend, findet in dem großen Saale des **Cölner
Hofes** die allgemeine öffentliche Versteigerung statt, und
werden gegen gleich baare Zahlung ausgebaut, als:

Verschiedene Sopha's, mit gepolsterten Stühlen, Ruhebetten und Sessel;
Thee-, Schreib-, Spiel-, Wasch- und Nachttische; große und kleine,
runde und viereckige Tische; Rohr-, Stroh- und Holzstühle; Kleider-,
Bücher- und Weißzeugschränke; große und kleine Kommode; Spiegel
in Gold- und Holzrahmen, verschiedener Größe; Küchenschränke, An-
richten und Glaskästen; große und kleine Bettstellen, Feder- und Roß-
haarmatratzen; verschiedenes Bettwerk, Tischtücher und Servietten;
Glas-, Porzellan-, Blech- und Küchengeräthe; 3 sehr schöne und trans-
portable Kochherde und 1 Ofen; Bad- und Waschküchen, sowie son-
stiges Hausgeräthe; ferner: 3 Flügel, 3 Klaviere, 1 gezogene Büchse
mit Hirschfänger; 1 Vogelflinte und 1 Gewehr; Delgemälde und Litho-
graphien; Bücher- und Zeichenvorlagen; eine Partie Nippuhren unter
Glasglocken; Fenstervorhänge von Wolle und Kattun mit Draperie; neue
spanische Wände und Reisekoffer; gestreifte Fensterrouleaux; 2 große
Zimmerteppiche; eine große Partie Strickbaumwolle; breite und schmale
seidene Bänder, Besatzbänder und Gimpel; 3 Ladenthüren von Eichen-
holz mit Fenster, Läden und Oberlichter; 3 Paar Jalousieläden und
Zimmerthüren u. u.

Die Gegenstände sind den 11., 14. und 15. April
in dem Versteigerungslokale dem Publikum zur An-
sicht aufgestellt.

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 12.

Seit 1. April wohne ich im Landhause des Hrn. Jonas Thon neben
meinem Zimmerplatz an der Dohheimer Chaussee und sind daselbst Zim-
merspäne in beliebigen Quantitäten zu haben.

2103

W. Gail, Zimmermeister.

Nerothal.

Den 13. April am zweiten Osterfeiertage findet wohlbesetzte Tanz-
musik statt, wozu ergebenst einladet

G. Hahn.

Zugleich mache ich auf die Eröffnung meiner Gartenwirthschaft bei
günstiger Witterung aufmerksam.

2132

Dietenmühle.

Ostermontag den 13. April 1857

findet

wohlbesetzte Tanz-Musik

im großen Saale statt.

Hierzu ladet ergebenst ein

2111 Joh. Fritz.

Bierstadt.

2133

Am zweiten Oftertage findet

Tanz-Musik im schwarzen Bären

statt, wobei ein famoser Aepfelwein verabreicht wird.

Hierzu ladet ergebenst ein

Philipp Rieser.

Mosbach-Biebrich.

Am 2ten Oster-Feiertag den 13. April findet im
Gasthaus zur Stadt Wiesbaden

wohlbesetzte Tanz-Musik

statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt. Es ladet hierzu ergebenst ein

2134

F. Kettenbach.

Schierstein.

Montag den 13. April, als am zweiten Osterfeiertage, findet im Gast-
haus zu den drei Kronen gutbesetzte Tanzmusik statt. Hierzu ladet
höflichst ein

Sattler.

2072

Ein Kanape nebst sechs gepolsterten englischen Stühlen ist zu ver-
kaufen. Näheres bei Schreiner Rücker, Heidenberg.

2135

Münchener Salvator-Bier

am Ostermontag von Morgens 11 bis 1 Uhr bei

2136

J. Poths.

Dorheim.

Montag den 13. April, als am zweiten Osterfeiertage, findet im Gasthaus zum Hirsch **gutbesetzte Tanzmusik** statt. Hierzu ladet höflichst ein

2137

C. Schlayer.

Eine Partie **Fenster-Vorhänge** in Moll und Tüll (Schweizerwaare) sind uns zum Verkaufe unter dem **Fabrikpreis** übergeben worden.

C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße 12.

269

Cigarren

in einer reichen Auswahl **abgelagerter Waare** zu den verschiedensten Preisen von 48 fr. bis 18 fl. per Hundert; **Cigarren-Spitzen, Cigarren-Etuis**, sowie eine Auswahl sehr zu empfehlender **feiner Seifen, Odeurs, ächten Cölnischen Wassers** und anderer **Parfümerien** bei

2138

C. Bergmann Wittwe, Langgasse No. 26.

Ruhrer Steinkohlen

von vorzüglicher Qualität sind vom 14. d. M. vom Schiff zu beziehen bei

2104

G. D. Linnenkohl.

Beste Ofen- und Schmiedekohlen

lasse ich vom 14. d. M. an in Viebrich ausladen.

2139

Günther Klein.

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

1899

G. W. Schmidt in Viebrich.

Da ich unter dem Heutigen meine Wohnung geändert habe und nun **Messergasse No. 23** wohne, bitte ich mir auch hierher das bisher geschenkte Vertrauen folgen zu lassen und empfehle mich in fertigen, sowie auf Bestellung nach Maas gemachten **Herrnkleidern** in allen beliebigen Stoffen zu den billigsten Preisen.

2102

W. Henckler,
Wiesbaden, den 7. April 1857.

Fünf Gulden Belohnung

werden dem Schulknaben zugesichert, der vor einigen Tagen bei Herrn A. Flocker in meinem Namen ein Exemplar meiner Buchhaltungsbücher verlangte, wenn er mir Denjenigen angeben kann, der ihn mit diesem Auftrage beschwert hat.

2140

Edward Friedrich.

Sonnenberger Chaussee 8 kann guter Baulehmi abgefahren werden. 2141

Danksagung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Krankenlager meiner seligen Frau genommen haben, sowie Denjenigen, welche sie zu ihrer letzten Ruhesstätte begleitet haben, und den Mitgliedern des Gesangsvereins „Liederfrau“ sage ich meinen innigsten Dank.

Der trauernde Gatte:

**Johann Andreas Moog,
Mutter u. Geschwister.**

2142

Stellen-Gesuche.

Zwei ordentliche starke Jungen finden auf längere Zeit Beschäftigung. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2062

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2094

Eine Haushälterin gesetzten Alters wird gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2120

Ein solider mit guten Zeugnissen versehener Kellner kann im Gasthause zum Schützenhose zu Mainz bis zum 18. April d. J. placirt werden. Hierauf Reflectirende haben sich persönlich zu melden. 2143

Ein hiesiger Junge wird zu einem Schneider in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1942

Elfenbeingrabeure

finden gegen gute Bezahlung alsbald Beschäftigung bei Louis Laus in Offenbach. 2122

700—800 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2123

Spekulation und Freundschaft.

(Fortsetzung aus No. 81.)

„Nein, nein,“ rief Peters, „ich werde schweigen wie das Grab. Der Herr Rendant soll durch mich nicht in Unannehmlichkeiten gerathen — ich weiß, daß Sie sein Freund sind — ach, Herr Rath, ich danke Ihnen im Namen meiner armen Familie!“

Dem Kassenbedienten rannen die Thränen über das Gesicht, als er sich mit dem Gelde entfernte. Der Rath warf seinen Mantel um, und eilte nach der Wohnung des Präsidenten, der den Besuch in seinem Arbeitszimmer empfing. Bronner erzählte, was er soeben erfahren hatte.

"Die Sache wird bedenklich!" murmelte Selbors. "Der Rentant führt das Fräulein von Hoym zu Valle, und jetzt gibt er dem Secretär eine solche Summe aus der fürstlichen Kasse?"

"Vergessen Sie nicht, Herr Präsident, daß er sie in acht Tagen der Kasse zurückerstatten wird."

"Ernesti und der Secretär sind Verbündete, und Beide bauen auf den Schutz des Fräuleins von Hoym. Wir wollen sehen, wie weit sich dieser Schutz erstreckt. Mein Freund," sagte Selbors, dessen Augen glühten, "sobald Sie erfahren, daß Bergt seinen Wechsel eingelöst hat, werden Sie mir es mittheilen."

Der Rath ging in die Ressource, wo er den Hofcommissär anzutreffen hoffte. Der Jude saß allein an einem Tische und las die Wechselcourse in den Zeitungen.

"Wie stehen die Papiere?" fragte Bronner, indem er dem Lesenden die Hand auf die Achsel legte.

Der Jude sah lächelnd auf. "Für mich gut!" flüsterte er.

"Das heißt?"

"Bergt hat heute bezahlt."

"So stehen die Papiere auch für mich gut."

"Freuet mich, Herr Rath! Nehmen Sie Platz, ich habe Ihnen etwas mitzutheilen."

Bronner setzte sich. Der Jude nahm seine Cigarre aus dem Munde, und flüsterte ihm über den schmalen Tisch zu: "Ich habe Ihre viertausend Thaler, wie Sie es gewollt, zurückverlangt."

Wir bemerken, daß der Jude mit dem Gelde des Rathes wucherte, ohne daß Jemand um dies Gewerbe des würdigen Mannes wußte.

"Wollen Sie Ihr Geld zurückhaben, oder soll ich es weiter verwenden?" fragte Spanier.

"Es kommt auf die Verwendung an."

"Der junge Ernesti sucht fünfhundert Thaler auf zwei Monate."

"Der Lieutenant?"

"Ja, Herr Rath."

"Gut, geben Sie ihm das Geld auf Ehrenschein."

Der Lieutenant Ernesti trat in das Zimmer. Die beiden Männer unterbrachen ihr Gespräch und beobachteten eine Haltung, die nichts von dem geschäftlichen Verhältnisse verrieth, in dem sie standen; man hätte glauben mögen, sie seien sich einander völlig fremd. Der Rath trank eine Tasse Thee, und entfernte sich. Kaum hatte er das Zimmer verlassen, als Albert Ernesti rasch zu dem Juden trat.

"Ich suchte Sie, Herr Hofcommissär."

"Das konnte ich mir denken, Herr Lieutenant," antwortete lächelnd der Jude.

"Nun?"

"Ich habe Alles aufgeboten, um Ihren Wunsch zu erfüllen. Bemühen Sie sich morgen früh in meine Wohnung, und Sie werden fünfhundert Thaler auf Ehrenschein erhalten. Zweifeln Sie nicht mehr an der Freundschaft, die ich für Ihre Familie hege."

Der Lieutenant drückte dem Geschäftsmanne gerührt die Hand.
Der folgende Tag brachte schlechtes Wetter; der Regen fiel in Strömen aus dem düstern Himmel. In den Straßen rauschte das Wasser über das schlechte Steinpflaster, man sah nur wenig Menschen, die flüchtig von einem Hause zu dem andern eilten. Die Residenz war in einen Nebelschleier eingehüllt, der je dichter wurde, je mehr der Abend sich näherte. Das Licht der spärlich angebrachten Laternen war völlig unwirksam. Die sonst so freundliche Stadt bot einen traurigen Anblick. Alte Leute meinten, sie hätten nie einen so starken Regen erlebt.

Es war gegen sechs Uhr Abends, als Henriette in ihrem Zimmer am Klavier saß. Der Regen prasselte an die Fenster wie schwere Hagelkörner. Da ward die Glocke an der Hausthür gezogen. Die junge Frau sah nach der Uhr. Es war noch zu früh, als daß sie ihren Mann erwarten durfte, der erst gegen sieben Uhr sein Bureau verließ. Die Magd trat ein.

„Madame, eine Dame wünscht Sie zu sprechen!“
„Eine Dame, und bei diesem Regenwetter! Wer ist sie?“
„Ich kann sie nicht erkennen, sie ist verschleiert und in einen großen Mantel gehüllt.“

„Cäcilie!“ dachte Henriette, und eilte auf die Hausthür hinaus.
Da stand die verschleierte Dame, durchnäßt von Regen; aber es war nicht Cäciliens Gestalt.

„Madame Bergt,“ flüsterte sie dringend, „kann ich Sie auf einige Augenblicke allein sprechen?“

„Ich bin allein, mein Mann befindet sich noch in seinem Bureau.“

Beide Frauen traten in das durch eine Kerze erleuchtete Zimmer. Die Fremde, die sich in der Eile nicht einmal eines Regenschirmes bedient hatte, schlug den durchnäßten Schleier zurück.

„Fräulein Spanier!“ rief Henriette überrascht.
Lydia's reizendes Gesicht zeigte sich; es war hochroth von dem raschen Gehen.

„Ich bin es!“ sagte die junge Jüdin bewegt.
Henriette wollte ihr den vom Regen schweren Mantel abnehmen; Lydia lehnte es ab.

„Es bleiben mir nur wenig Minuten, um Ihnen eine Mittheilung von großer Wichtigkeit zu machen,“ flüsterte sie.

„Mir? Mir?“ fragte die junge Frau besorgt.
„Wir kennen uns kaum, Madame; aber ich halte es für meine Pflicht, ein Unglück von dem Haupte eines Mannes abzuwenden, den die ganze Stadt schätzt und achtet.“

„Großer Gott, betrifft es meinen Mann?“ fragte Henriette, die an den Präsidenten dachte.
„Auch den Herrn Secretär Bergt — hören Sie mich an! Man kann uns doch nicht belauschen?“

„Nein, nein, wir sind allein.“
„Vor kaum einer halben Stunde kam der Kassenverwand Herr Ernesti, von Regen triefend und todbleich, zu meinem Vater. Ich befand mich zufällig in demselben Zimmer. Der alte Mann brach fast zusammen. Auf einen Wink meines Vaters erfernte ich mich. Das Interesse für Herrn Ernesti trieb mich, an der Glashür zu lauschen. Da hörte ich die furchtbaren Dinge, die ich Ihnen mitzutheilen gekommen bin.“ (Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 85) 11. April 1857.

Als Confirmanden-Geschenke sich eignend,
empfiehlt aus einer großen Auswahl Andachts- und Er-
bauungsbücher die 352

Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth:

Alles mit Gott! Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und
Abende der Woche. 5te Aufl. geb. 1 fl. 20 fr.

Friedrich, Serena. Ein Buch häuslicher Andacht für religiös-
gebildete Töchter. 5te Aufl. geb. 2 fl. 42 fr.

Heger, der Führer durch die Wüste des Lebens. Ein Festgeschenk
für Söhne und Töchter. geb. 1 fl. 48 fr.

Kapff, Communionbuch. 9te Aufl. geb. 1 fl. 36 fr.

Lavater, Worte des Herzens. Für Freunde der Liebe und
des Glaubens. 11te Aufl.
geb. 1 fl. 12 fr.

Rosenmüller, Mitgabe für das ganze Leben beim Ausgang aus
der Schule und Eintritt ins bürgerliche
Leben. geb. 1 fl. 48 fr.

Spitta, Psalter und Harfe. Eine Sammlung christl. Lieder
zur häuslichen Erbauung, zu
1 fl. 3, 1 fl. 48, 2 fl. 6, 2 fl. 46.

Kirchenkerzen

in allen Größen, sowie Prima Stearin- und Wachs-Tafel-Lichter
2053 bei A. Schirmer a. d. Markt.

Für die Seidenzüchter.

Es können noch vorzüglich schöne zweijährige Maulbeerpflanzen
— starke ausgesuchte Pflanzen von der breitblättrigen Sorte des Morus
alba moretti — aus der Filanda bezogen werden, wenn die Anforderung
noch in dieser Woche gemacht wird. — Das Hundert dieser schönen starken
Pflanzen kostet 2 fl. 2100

Beste Gemüse- und Suppennudeln

zu billigem Preis in der Mühle in der Metzgergasse. 2108

Weinversteigerung in Hochheim.

Unmittelbar nach der am 16. April l. J. Statt findenden Weinversteigerung des Herrn Franz Werner läßt der Unterzeichnete in dem Saale des Herrn Lembach zu Hochheim

3 Stück 1853r und

4 " und 2 Zulaß 1855r

in Hochheimer Gemarkung erzielte ganz rein gehaltene Weine versteigern.

Die Proben werden am 8. und 14. April verabreicht.

Hochheim, den 27. März 1857.

Joh. Moos,
Gutsverwalter.

1863



Wiesbaden.

Durch den am 14. d. M. erlittenen schmerzlichen Verlust meiner Frau sehe ich mich genöthigt, mein seither betriebenes **Wirthschaftsgeschäft** aufzugeben und meine hierzu eingerichtete Hofraithe zu veräußern.

Diese Hofraithe, welche ein geräumiges zweistöckiges Wohnhaus mit Tanzsaal, mehrere Nebengebäude, Scheuer, Stallung, Kellerhaus, Trunkhalle, eine überbaute Regelpahn und 1½ Morgen Garten enthält, befindet sich in dem besten Zustande, liegt in dem allbekannten reizenden Nerothale an der Kurpromenade und an den nach der Griechischen Kapelle und auf den Neroberg führenden Wegen.

Ich habe seither Haus- und Gartenwirthschaft, verbunden mit einer kleinen Deconomie, mit dem besten Erfolge in dieser Hofraithe betrieben.

Es eignet sich dieselbe aber ihrer freundlichen Lage, dicht vor unserer Kur- und Residenzstadt, und des vorbeischießenden Baches wegen, zu jedem anderen Geschäftsbetriebe, wie nicht minder zu einem angenehmen Privatbesitze.

Liebhaber wollen sich mit Franco-Anfragen an mich wenden.

Wiesbaden, den 30. März 1857.

1898

G. Hahn.

Hausverkauf.

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit zwei bewohnbaren Hintergebäuden und Remisen, Hof und Garten, in einer der schönsten und frequentesten Straßen der Stadt Wiesbaden und unweit des Kurparks gelegen, zum Vermiethen an Kurfremde, wie auch zum Gasthaus geeignet, ist aus der Hand zu verkaufen. Näheres bei Oberlehrer Anthes, Friedrichstraße No. 35. 2101

Anzeige.

Bauunternehmer, Schreiner und Glaser mache ich auf meinen augenblicklich bedeutenden Vorrath von **eichenen Pfosten** aufmerksam in Längen bis zu 30' und Stärken von 2½ bis 5½ N. N. Maas.

Dr. G. Bene,

Holzhandlung in Niederwalluf.

1923

Bettwaaren-Lager

von

GEORG AMENDT

in Frankfurt a. M.

Neue Sträme No. 10 der Börse gegenüber.

MAGASIN DE LITERIE. BEDDING-WAREHOUSE.

Prix fixe.

Empfehlenswerth **Lager** in ächten isländer und grönländer Eiderdaunen, Schwan- und Gänse daunen, gereinigten Bettfedern zu jedem Preise; Roßhaaren und Alpenhaaren, fertigen Federbetten und Plumeaux von Flaum und Eiderdaunen, fertigen Matrasen und Pfühlen, sowie Springfeder-Matrasen jeder Qualität.

Wollene Bett-, Bügel- und Pferdebedecken; Plüsch-, Molton-, Damast und gesteppten Bett-Decken in allen Größen und Quantitäten.

Möbel-Kattune für Decken, Möbel und Vorhänge; große Auswahl aller Qualitäten und Breiten der schönsten Bett-Zwische, Federleinen und Barchende für Matrasen, Betten, Rouleaux etc., sowie alle in dieses Fach irgend einschlagenden Manufaktur- und rohen Waaren.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß die Anfertigung neuer Matrasen, Federbetten u. s. w. in jeder beliebigen Größe und Qualität sogleich übernommen, sowie auch jede derartige Arbeit rasch begonnen und auf das Solideste und Schnellste nach dem neuesten Geschmacke ausgeführt werden kann. Die Roßhaare, Bettfedern und Daunen werden vor dem Verarbeiten oder dem Verkaufe sorgfältig von allem Staub, Schmutz und Sand gereinigt, überhaupt aber die beste, gewissenhafteste und dabei stets billigste Bedienung fest zugesichert. 1203

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant,

2114

aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirg, macht einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß derselbe eine schöne Auswahl in ächten **Spitzen, Mantillen** und feinen **Sticke-reien** empfangen hat.

Mein Laden befindet sich alte Colonnade 32—33.

Taunusstraße No. 12 ist eine Bettlade, ein Tisch, ein Krant- ständer und eine Waschbütte zu verkaufen.

2069

G. A. Krieger.

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer 611 Manzetti, Goldgasse No. 8.

General-Versammlung des Verschönerungs-Vereins.

heute Samstag den 11. April Nachmittags 5 Uhr
in dem städtischen Rathhause.

Gegenstände der Verhandlung:

- 1) Rechnungsablage und Bericht über die Wirksamkeit des Vereins;
- 2) Feststellung der Statuten;
- 3) Wahl eines neuen Vorstandes.

316

Der Vorstand.

Frische Schellfische,
Laberdan in Salz,
ditto gewässert,
Stockfische,
Hering,
Sardellen,
Anchovis,
Caviar,
Kasern,
geräucherten Aal und Lachs, sowie
Westphäler Schinken im Ausschnitt

2073

zu haben Markt 36.

Kalbfleisch per Pfund 9 fr.

ist fortwährend zu haben bei

2075

Mezger Weidmann, Michelsberg 20.

Biscuitvorschuß per Kumpf 1 fl. 4 fr.

und getrocknete Speck-Birn per Pfund 14 fr. empfiehlt

1874

E. Hahn,

Kirchgasse No. 26.

Möbelwagen.

Wir Unterzeichnete sind in dem Besitze eines großen Möbelwagens, nach der neuesten Construction erbaut, welcher sowohl für Auszüge in hiesiger Stadt, als auch für den Transport an andere Orte bestimmt ist und empfehlen denselben dem verehrl. Publikum unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung.

269

C. Leyendecker & Comp,

Expeditionsbureau, gr. Burgstraße 12.

Täglich frischgebrannter Kalk

2112

bei J. Bintgraff.

Tapeten

neuesten geschmackvollen Dessins, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Fabrik bei

Wilh. Helmrich,

1093

Langgasse No. 46.

Angekommen

eine Partie schöne Pariser Hüte, ächte
Jouvin: Glace: Handschuhe und sonstige
Mode: Waaren bei

Marg. Seck,

2079

kleine Burgstraße.

Strohhüte, Bänder, Spitzen, Blondes etc.

Herrn- und Damenhandschuhe,

Stickereien,

ferner

alle Arten Näh-, Strick- u. Stick-Garne und Wolle

zu den billigsten Preisen;

auch wird das Verzieren der Strohhüte bestens besorgt

bei **Geschwister Dietrich,**

2018

Markt No. 10.

Eine frische Sendung **Pirmasener Schuhe** und **Pantoffeln** in
Sammt wie in Stramin, frische und schöne Muster, von den kleinsten
bis zu den größten; ferner eine große Auswahl in **Kinder- und Frauen-**
schuhen in Lasing und Leder, sowie einen großen Vorrath von **Stiefeln**
und **Vorschuhern**, von den kleinsten bis zu den größten, empfiehlt, und
können alte Schäften gegen neue eingetauscht werden bei

1577

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Wiener Puzpulver in Paqueten à 4 und 7 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Römerberg No. 1 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen.

2098

2124

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer Entbindung bequeme Aufnahme und können der sorgfältigsten Pflege und größten Verschwiegenheit versichert sein.

1489

Elise Neubert, Hebamme,
Gräberstraße B. No. 46 in Mainz.

Ein kleines **Stübchen**, unmöblirt, wird auf ein Jahr zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2125

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Geisbergweg No. 13 sind ein oder zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 2027

Kirchgasse No. 7 sind auf der Südseite 2 möblirte Zimmer mit Kabinetten sofort zu vermieten. 2028

Kirchgasse No. 26 stehen zwei ineinandergeschene gut möblirte Zimmer mit dem Ausgang auf eine Altane gleich zu vermieten. 1789

Kirchgasse im Gebr. Walther'schen Hause ist der Laden nebst Logis, welchen Metzger Wengandt bewohnt, auf den 1. Juli anderweit zu vermieten. 2126

Langgasse No. 2 ist ein kleines Logis, für eine einzelne Dame oder Herrn passend, auf den 1. Juli zu vermieten. 1969

Langgasse ist ein Laden sogleich zu vermieten, auf Verlangen kann auch ein Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2127

Langgasse ist ein gut möblirtes Zimmer und Schlafkabinet im zweiten Stock zu vermieten. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2128

Mehrgasse No. 3 im dritten Stock ist ein Logis zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Kappenmacher Maurer. 2129

Oberwegergasse No. 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2032

Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 13 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten, wozu auf Verlangen der Tisch gegeben werden kann. 1974

Schwalbacherstraße No. 4 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, Mitgebrauch des Trockenspeichers, der Waschküche und Bleichplatzes, auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. 2034

Untere Webergasse No. 49 ist auf 1. October d. J. ein Laden zu vermieten. 1977

Im „Deutschen Haus“ ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. Anfrage bei Herrn Müller. 2130

In der Langgasse sind zwei ineinandergeschene möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1642

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1643

In meinem Landhause an der Bierstädter Chaussee ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. Kochendörffer. 2037

In meinem Landhause an der Schwalbacher Chaussee No. 6 sind ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Heinrich Fausel. 2131

In meinem Hause Steingasse No. 11 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. Juli zu vermieten.

Friedrich Koch. 2038

Der ganze Raum eines Hofgebäudes am Louisenplatz, bestehend in 3 Zimmern und 2 kleinen Kammern, ist mit oder ohne Möbel an 1 oder 2 stille Personen zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Auskunft hierüber ertheilt

1980

Jos. Rauch, Neugasse No. 18.

Ein gewölbter Keller in der oberen Kirchhofsgasse ist zu vermieten durch F. C. Nathan, Michelsberg No. 2.

1794

Nerostraße No. 1 bei Metzger Hees ist eine Abtheilung Keller zu vermieten.

1981

Evangelische Kirche.

Am ersten Ostertage.

Predigt Vormittags 9 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Geh. Kirchenrath Dr. Wilhelmi.
Heiliges Abendmahl.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Am zweiten Ostertage.

Predigt Vormittags 9 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Decan Gibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Clarenthal: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Conrady.

Katholische Kirche.

12. April. Ostersonntag.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt, Predigt und Umgang mit dem Allerheiligsten 9 "

3te h. Messe 11 "

Nachmittag: Vesper 2 "

nach derselben Beichte.

13. April. Ostermontag.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt und Predigt 9 "

3te h. Messe 11 "

Nachmittag: Vesper 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 6, 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag von 4 Uhr Abends an Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 12. April Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse (Abendmahl), geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

Wiesbaden, 9. April. Bei der am 8. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 131. Stadlotterie fielen auf folgende Nummern die beigefügten Hauptpreise: No. 12963 fl. 4000; No. 915, 13279 und 13663 à fl. 1000.

Charade.

Erste und zweite Sylbe.

Auf einer Leiter von fünf Sprossen
Steigen wir auf und ab,
Wir sind dickköpfige Genossen
Und haben einen Stab.
Für Viele sind wir Hieroglyphen
Und nicht entzifferbar,
Doch And're führen wunderbar,
Wie in der Kunstwelt Tiefen.

Dritte Sylbe.

Was die Natur auf tausend Weisen
Und immer doch verschieden zeigt,
Was wir an Baum und Blumen preisen,
Und was im Buche man uns reicht,
Was oft uns viel erzählen kann,
Das gibt, mit nur fünf Zeichen
Von denen zwei sich preisen,
Die Dritte Sylb' uns an.

Das Ganze.

Das Ganze zeigt die Ersten Dir
In wunderlichen Sprüngen.

Auflösung des Räthfels in No. 80.

Eine Nase.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).
Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).
Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).
Morgens 7½ Uhr. Morgens 7½ Uhr.
Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).
Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)
Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.
Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Tannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M., 8 u. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:
Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Morg. 7 u. 55 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.

Ankunft in Wiesbaden:
Morgens 7 u. 30 M.,
Nachm. 2 u., 7 u. 20 M.

Heff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:
Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)
Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.